

Worte

Autor(en): **Chenu, Marie-Dominique**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **85 (1991)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hubers Buch «Vom Christentum zum Reiche Gottes» 1936 auf den Index der verbotenen Schriften und schickte den dissidenten Kaplan in die Verbannung

*

Zeichen der Zeit zu deuten, ist Aufgabe aller Christinnen und Christen, Sozialistinnen und Sozialisten, aller «Menschen guten Willens». Ihnen mit dieser Deutung voranzugehen, ist nicht mein Anspruch. Ich stehe vielmehr in der Schuld anderer, die mir dabei Vorbild geworden sind. Wichtigste Orientierungshilfe fand und finde ich in den theologischen Schriften und politischen Kommentaren eines *Leonhard Ragaz*, insbesondere in seinen Betrachtungen «*Zur Weltlage*» von 1922 bis 1945, aber auch in der «*Weltrundschau*», die *Hugo Kramer* nach Ragaz' Tod bis 1969 Monat für Monat in den Neuen Wegen veröffentlicht hat. Gewidmet habe ich meine «*Zeichen der Zeit*» den Leserinnen und Lesern der Neuen Wege für Ermutigung durch Zuspruch und Widerspruch. Sie und unter ihnen ganz besonders die Mitglieder der Religiös-sozialistischen Vereinigung gaben diesen Kommentaren Motivation, Richtung und «Sitz im Leben». Dass ich getragen von dieser solidarischen Gemeinschaft weiterhin «Analysen und Positionen» vorlegen, sie mehr und mehr auch als Ergebnis einer kollektiven Wahrheitsfindung formulieren darf, gerade dann, wenn es gilt, «wider den Strom» zu schreiben, ist die Hoffnung, die ich mit diesem Dank verbinden möchte.

- 1 *Pacem in Terris*, Die Friedenszyklika Johannes' XXIII. vom 11. April 1963, Nr. 39ff., 126ff.
- 2 August Maria Knoll, *Katholische Kirche und scholastisches Naturrecht*, Wien 1962, S. 29.
- 3 Vgl. Ludwig Kaufmann/Nikolaus Klein, *Johannes XXIII.*, Brig 1990, S. 52.
- 4 A.a.O., S. 25.
- 5 A.a.O., S. 66.
- 6 Vgl. Marie-Dominique Chenu, *Kirchliche Soziallehre im Wandel*, Fribourg/Brig 1991, S. 62ff.
- 7 Vgl. *Der Aufbau*, Organ der Neuen religiös-sozialen Vereinigung, 1977, Nr. 10-12.
- 8 Christoph Blumhardt, *Gottes Reich kommt! Predigten und Andachten 1907-1917*, Erlenbach-Zürich und Leipzig 1932, S. 34.
- 9 Vgl. Robert Lejeune, Die Erwartung des Reiches Gottes, mit besonderer Beziehung auf den Sozialismus, in: Robert Lejeune und Leonhard Ragaz, *Die Botschaft vom Reiche Gottes, Ein religiös-soziales Bekenntnis*, Zürich 1933, S. 32f.
- 10 Zum 24. Februar (Datum einer Abstimmung über die neue Militärorganisation, die vom Volk nur knapp angenommen wurde – W.Sp.), in: *NW* 1935, S. 132.
- 11 Über Religion, Christentum, Dogma, Theologie, Kirche, Bibel, in: Robert Lejeune und Leonhard Ragaz, a.a.O., S. 91.
- 12 In: *Neue Wege*, 1912, S. 122f.
- 13 Lejeune, a.a.O., S. 16.
- 14 Vgl. Karl Rahner, Zur theologischen Problematik einer Pastoralkonstitution, in: *Schriften zur Theologie*, Band VIII, Einsiedeln-Zürich-Köln 1967, S. 613ff., bes. S. 627f.
- 15 Übersetzt aus: Pablo Richard, *Chrétien pour le Socialisme*, hg. vom Centre Lebet, Paris 1975, S. 21.
- 16 Zit. nach Markus Mattmüller/Eduard Buess, *Prophetischer Sozialismus*, Freiburg (Schweiz) 1986, S. 90.
- 17 Vgl. Andreas Gross, Die «Schweiz ohne Armee» in der Geschichte der SPS, in: *Brodmann/Gross/Spescha, Unterwegs zu einer Schweiz ohne Armee*, Basel 1986, S. 131ff.
- 18 In: *Neue Wege*, 1925, S. 69.
- 19 A.a.O., S. 31.
- 20 Zit. nach: H.U. Jäger, *Ethik und Eschatologie bei Leonhard Ragaz*, Zürich 1971, S. 258.
- 21 A.a.O., S. 32.
- 22 Kaufmann/Klein, a.a.O., S. 30.
- 23 Georg Sebastian Huber, *Vom Christentum zum Reiche Gottes*, Regensburg 1934, S. 175.

Menschliche Geschichte und Heilsgeschichte stehen in ganz enger Beziehung zueinander. Die Menschwerdung Gottes findet ihre Fortsetzung in der Gottähnlichwerdung des Menschen. Gott, das Mysterium, ist Teil der Geschichte. Die Geschichte bleibt natürlich profan, sie kann und muss profan erforscht werden – und doch hat die Geschichte die Ausrichtung auf die Vollendung in Gott. Das Kommen des Reiches Gottes ist also in der Geschichte zu suchen, in den sogenannten «Zeichen der Zeit», etwa der Frauenemanzipation, der Bewegung «Gerechtigkeit für die Dritte Welt», der Arbeiterbewegung.

(Marie-Dominique Chenu, «Die Zeichen der Zeit», in: *Vaterland*, 29. August 1981)